



Aktuelle Daten und Indikatoren

ZUWANDERUNGS- MONITOR // März 2019

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Ehsan Vallizadeh

In aller Kürze

- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Februar 2019 gegenüber dem Vormonat um 25.000 Personen gestiegen.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Januar 2019 bei 13,1 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,3 Prozentpunkte gesunken. Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im Januar 49,9 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,7 Prozentpunkte gestiegen, die der EU-Staatsbürger stieg ebenfalls um 2,7 Prozentpunkte und erreichte damit 55,5 Prozent.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im Dezember 2018 bei 20,2 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,9 Prozentpunkte gesunken. Die Quote für die Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Prozentpunkte gesunken.
- Die Beschäftigungsquote der Personen aus Kriegs- und Krisenländern belief sich im Januar 2019 auf 31,7 Prozent. Sie ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 7 Prozentpunkte gestiegen. Im gleichen Zeitraum ist die Arbeitslosenquote um 7 Prozentpunkte auf 34,8 Prozent gesunken.

1 Überblick

- **Ausländische Bevölkerung steigt im Februar 2019 um rund 25.000 Personen.**¹ Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Februar 2019 gegenüber dem Vormonat um 25.000 Personen gestiegen.
- **Anhaltend steigende Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im Januar 2019 bei 49,9 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,7 Prozentpunkte angestiegen.
- **Starkes Beschäftigungswachstum bei Personen aus der EU und den Kriegs- und Krisenländern.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im Januar 2019 gegenüber dem Vorjahresmonat um 146.000 Personen (+6,6 %) gestiegen. Damit erhöhte sich ihre Beschäftigungsquote um 2,7 Prozentpunkte auf 55,5 Prozent.² Die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist um rund 93.000 (+34,1 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gewachsen. Die Beschäftigungsquote dieser Ländergruppe ist im gleichen Zeitraum um 7 Prozentpunkte auf 31,7 Prozent gestiegen.
- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gesunken.** Die Arbeitslosenquote³ der ausländischen Bevölkerung lag im Januar 2019 bei 13,1 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,3 Prozentpunkte gesunken.
- **Rückgang der Arbeitslosenzahlen.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im März 2019 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 14.000 Personen (-2,2 %) gesunken.
- **Sinkende Arbeitslosenquoten der EU-Bevölkerung und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 ist die Arbeitslosenquote im Januar 2019 gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,8 Prozentpunkte auf 8,3 Prozent gefallen, für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist sie um 7 Prozentpunkte auf 34,8 Prozent gesunken.
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequote.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Dezember 2018 bei 20,2 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,9 Prozentpunkte gesunken.⁴ Die absolute Zahl der SGB-II-Leistungsbezieher ist um rund 36.000 Personen im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken (-1,8 %).

¹ Aufgrund einer Datenbereinigungsaktion des Landes Berlin sank die Anzahl der im AZR gemeldeten aufhältigen Ausländer in Berlin im November 2018 um rund 115.000 Personen.

² Vergleiche Hinweise in Fußnote 1.

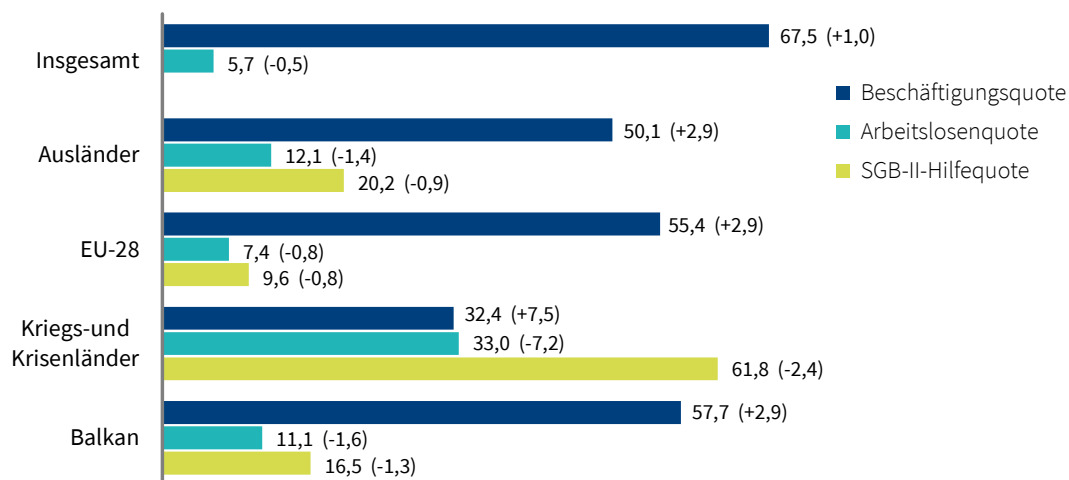
³ Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

⁴ Vergleiche Hinweis in Fußnote 1.

Abbildung

Arbeitsmarktkennindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

Dezember 2018, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfsquote liegen derzeit nur bis Dezember 2018 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten ebenfalls für den Monat Dezember 2018 angezeigt. Siehe auch Hinweise unter der Tabelle.

2 Fluchtmigration

- **12.300 Asylerstanträge im Februar 2019.** Im Februar 2019 wurden beim BAMF rund 12.300 Asylerstanträge gestellt.⁵ Der Bestand an noch anhängigen Asylverfahren betrug rund 57.000.
- **40.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im Berichtsjahr 2019 wurde bislang über rund 40.000 Asylanträge entschieden. 36,7 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 32,3 Prozent wurden abgelehnt und 31 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen⁶ erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Geflüchteten aus Kriegs- und Krisenländern.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländergruppen. Im Berichtsjahr 2019 wurde über die große Mehrheit der Asylanträge von Staatsbürgern aus Syrien (84,8 %) positiv beschieden, während bei Staatsbürgern aus Afghanistan 40,3 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

⁵ Nach Angaben des BAMF entspricht die Zahl der Asylerstanträge mittlerweile wieder weitgehend der Zahl des Zugangs an Asylsuchenden.

⁶ Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

3 Zuwanderer aus EU-Staaten

- **Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit lag im Januar 2019 um 146.000 Personen (+6,6 %) über dem Vorjahresmonat. Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien ist die Zahl der Beschäftigten im Januar 2019 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 67.000 Personen (+14,2 %) gestiegen. Bei der Bevölkerung aus den EU-8 stieg die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 42.000 Personen (+6,0 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer lag insgesamt bei 55,5 Prozent, die der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung bei 60,9 Prozent (+2,3 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8 (53,4 %; +2,5 %-Punkte).
- **Sinkende Arbeitslosenquoten der EU-28 und EU-8 sowie bei der Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28 lag im Januar 2019 bei 8,3 Prozent (-0,8 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 9,2 Prozent (-1,2 %-Punkte) und bei Personen aus den EU-8 bei 8,1 Prozent (-0,8 %-Punkte).
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen im Vorjahresvergleich.** Im Dezember 2018 bezogen rund 153.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 15,1 Prozent (-1,6 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie liegt damit unter dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (20,2 %) und ist höher als die der Personen aus EU-8-Staaten (7,8 %; -0,9 %-Punkte).

4 Fazit

- **Steigende Beschäftigungs- und fallende Arbeitslosenquoten.** Die günstige Entwicklung der Arbeitsmarktintegration der ausländischen Bevölkerung setzt sich, gemessen an den steigenden Beschäftigungsquoten und den fallenden Arbeitslosenquoten, fort. Allerdings besteht nach wie vor ein erhebliches Gefälle zu den Beschäftigungsquoten des Bevölkerungsdurchschnitts in Deutschland. Während die Beschäftigungs- und Arbeitslosenquoten insbesondere der Staatsangehörigen aus den neuen Mitgliedsstaaten der EU sich an diejenigen des Bevölkerungsdurchschnitts annähern, so bestehen insbesondere bei anderen Ausländergruppen nach wie vor erhebliche Differenzen.
- **Deutlicher Anstieg der Beschäftigung der Staatsangehörigen aus den Kriegs- und Krisenländern.** Die Beschäftigung der Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist überdurchschnittlich gestiegen, allerdings war das Ausgangsniveau gering. Zugleich ist die Arbeitslosenquote deutlich gesunken. Dennoch erfolgt die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten aufgrund fehlender Sprachkenntnisse, geringer Anteile von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung sowie rechtlicher und institutioneller Hürden langsamer als bei anderen Gruppen im Arbeitsmarkt.

Tabelle: Arbeitsmarkindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-28 ¹⁾	EU-2 ²⁾	EU-8 ³⁾	EU-4 ⁴⁾	Kriegs- und Krisenländer ⁵⁾	Balkan ⁶⁾
Bevölkerungsstand (Personen)⁷⁾								
Feb. 2018	-	10.689.703	4.732.432	952.807	1.324.482	1.333.583	1.542.568	768.391
Jan. 2019	-	10.949.729	4.800.316	1.041.052	1.323.329	1.323.343	1.627.370	808.065
Feb. 2019	-	10.975.174	4.812.458	1.050.316	1.324.985	1.323.970	1.633.800	812.535
Beschäftigte (Personen)⁸⁾								
Jan. 2018	37.296.880	4.252.073	2.223.008	469.070	687.734	594.853	274.235	330.180
Dez. 2018	38.104.105	4.596.278	2.359.760	524.270	724.247	614.208	372.692	364.523
Jan. 2019	37.841.302	4.589.924	2.369.365	535.697	729.286	610.073	367.725	363.924
Beschäftigungsquote (Prozent)⁹⁾								
Jan. 2018	66,2	47,2	52,8	58,6	50,9	55,1	24,7	54,8
Dez. 2018	67,5	50,1	55,4	60,2	53,1	57,7	32,4	57,7
Jan. 2019	67,0	49,9	55,5	60,9	53,4	57,3	31,7	57,2
Arbeitslosigkeit (Personen)¹⁰⁾								
Mrz. 2018	2.458.110	647.278	186.586	49.523	51.231	58.976	192.152	48.640
Feb. 2019	2.372.700	644.100	189.284	52.377	51.883	57.948	198.330	48.278
Mrz. 2019	-	632.792	181.542	50.875	49.253	55.701	198.816	46.568
Arbeitslosenquote (Prozent)¹¹⁾								
Jan. 2018	6,7	14,4	9,1	10,4	8,9	9,9	41,8	13,7
Dez. 2018	5,7	12,1	7,4	8,2	7,1	8,3	33,0	11,1
Jan. 2019	6,2	13,1	8,3	9,2	8,1	9,1	34,8	12,1
SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)¹²⁾								
Dez. 2017	5.975.478	2.037.026	437.896	152.665	109.886	133.340	960.092	121.074
Nov. 2018	5.662.950	2.003.705	412.551	152.481	99.071	123.011	980.580	118.404
Dez. 2018	-	2.000.983	413.007	153.192	98.630	122.266	980.388	118.197
SGB-II-Hilfequote (Prozent)¹³⁾								
Dez. 2017	9,2	21,1	10,4	16,7	8,7	11,7	64,2	17,8
Nov. 2018	8,7	20,2	9,5	15,0	7,7	10,8	62,0	16,6
Dez. 2018	-	20,2	9,6	15,1	7,8	10,8	61,8	16,5

¹⁾ EU-28 bezeichnet die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Juli 2013 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige).

²⁾ EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

³⁾ EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

⁴⁾ EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

⁵⁾ Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

⁶⁾ Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

⁷⁾ Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

⁸⁾ Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

⁹⁾ Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Bevölkerungszahlen des AZR vor September 2017 für EU Staatsangehörige und Ausländer insgesamt geschätzt (vgl. Fußnote 1 im Text). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

¹⁰⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. In vorangegangenen Ausgaben wurde für Personen aus den Westbalkanstaaten die Zahl der Arbeitslosen von uns zu hoch erfasst. Somit kann die hier veröffentlichte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote in Spalte 8 von Berichten vor Juli 2018 abweichen.

¹¹⁾ Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

¹²⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

¹³⁾ Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Bevölkerungszahlen des AZR vor September 2017 für EU Staatsangehörige und Ausländer insgesamt geschätzt (vgl. Fußnote 1 im Text). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

Impressum

IAB-Zuwanderungsmonitor März 2019

Veröffentlichungsdatum

29. März 2019

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1903.pdf

Website

www.iab.de